



C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten

Informationsmappe  
für Interessenten



Christliches Hospiz  
Wuppertal-Niederberg

Freigabe	Geprüft	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite
<i>Hanke</i>	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	1 von 13

Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg	<b>Handbuch</b>	 Geltungsbereich Alle Bereiche
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>		

### Inhaltsverzeichnis der Informationsmappe gemäß § 3 Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz WBVG

#### 01 Auszug aus dem Qualitätshandbuch

Pflegeleitbild, Beratungsangebote, Ansprechpartner, Bauliche, räumliche und sächliche Ausstattung, personelle Ausstattung, Leistungsangebot, Muster eines Menüplans, Kontakte

#### Informationsschriften

#### 02 Flyer Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg Dr. Werner Jäckstädt Haus

### Grundlagen

Die Christliche Hospiz Wuppertal-Niederberg gGmbH - Dr. Werner Jackstädt Haus - ist ein Zusammenschluss evangelischer, katholischer und freikirchlicher Rechtsträger in Wuppertal und Niederberg. Die Gesellschafter des Hospizes haben sich zusammengetan, um ein christliches Hospiz in ökumenischer Trägerschaft zu planen, zu bauen und zu unterhalten. Wir sind davon überzeugt, dass das Leben ein Geschenk Gottes und Sterben ein Teil des Lebens ist. Aus diesem Grund lehnen wir eine aktive Sterbehilfe ab und sprechen uns ebenso gegen eine ungerechtfertigte Sterbeverlängerung und Fremdbestimmung unserer Gäste aus. Wir arbeiten auf Grundlage der frohen Botschaft Jesu Christi. Unser Handeln ist geprägt von Nächstenliebe und der Annahme des Mitmenschen. Wir unterstützen schwerstkranke Menschen mit voraussichtlich begrenzter Lebenserwartung im psychosozialen Bereich und in der palliativen Versorgung. Wir orientieren uns an den Wünschen und Bedürfnissen des sterbenden Menschen und der ihm Nahestehenden.

### Das christliche Menschenbild ist Grundlage unserer Pflegekonzeption

Wir stehen den sterbenden Menschen und den ihnen Nahestehenden bei, ungeachtet ihrer kulturellen, gesellschaftlichen, weltanschaulichen und religiösen Herkunft sowie ihrer sexuellen Orientierung. Die respektvolle Achtung der jeweiligen Lebensgeschichte und der persönlichen Einstellung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Spiritualität, auch im Angebot einer seelsorgerlichen Begleitung. Wir vermitteln auf Wunsch seelsorgerliche Gespräche. Wir orientieren uns an der individuellen Biografie und der aktuellen Lebenssituation des Gastes.

### Der Hospizgedanke

Wir bekennen uns zu den Prinzipien der Hospizbewegung und orientieren uns an der christlichen Botschaft der Nächstenliebe. Die Hospizbewegung betrachtet das menschliche Leben von seinem Beginn bis zu seinem Tode als ein Ganzes. Sterben ist Leben und gehört zum Leben. Die Hospizarbeit zielt vor allem auf Fürsorge und lindernde Hilfe, nicht auf lebensverlängernde Maßnahmen. Die lebensbejahende Grundidee schließt aktive Sterbehilfe aus. Wir beteiligen uns an der gesellschaftlichen Weiterentwicklung der Hospizarbeit unter Einbeziehung der christlichen Werte. Wir beziehen die Angehörigen in unsere Arbeit ein und ermutigen zur aktiven Mitarbeit und Begleitung. Wir arbeiten nach dem

Freigabe	Geprüft	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite
<i>Hanke</i>	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	2 von 13

Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg	<b>Handbuch</b>	 Geltungsbereich Alle Bereiche
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>		

bedürfnisorientierten Pflegemodell „Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des täglichen Lebens“ nach Prof. Monika Krohwinkel, das aktuelle pflegewissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigt. Wir arbeiten nach einem Bezugspflegesystem und bemühen uns um eine personelle Kontinuität zur Entwicklung einer positiven Pflege- und Betreuungsbeziehung.

### **Organisationsentwicklung**

Unsere Behandlungskonzepte basieren auf wissenschaftlichen Grundlagen in Verbindung mit Erfahrungen. Wir sind stets offen für neue Ideen und Entwicklungen, die zu einer Verbesserung unsere Angebotes oder unseres Handelns beitragen. Wir kommunizieren offen und zielgerichtet. Durch eine kooperative Haltung zwischen verschiedenen Berufsgruppen können wir übergeordnete Ziele verdeutlichen und unser Handeln optimal in den Dienst der Gäste stellen. Wir haben unsere Leistungs- und Qualitätssicherung in einem anerkannten Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008 festgelegt. Wir beschreiben Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in einem Qualitätsmanagementhandbuch.

### **Seelsorge**

Die Seelsorge in unserem Team sucht unabhängig von Weltanschauung und Religion den Kontakt zu unseren Gästen und deren Angehörigen und Freunden. Sie bedient sich des Wortes ebenso wie der Stille und begleitet mit Anwesenheit ebenso wie mit Zurückhaltung. Auch über den Tod hinaus findet eine Begleitung der Angehörigen in Trauergruppen statt.

### **Ehrenamtliche**

Zur Hospizarbeit gehört als wesentlicher Bestandteil der Dienst Ehrenamtlicher. Sie werden gut vorbereitet, befähigt und in regelmäßigen Treffen begleitet. Durch ihre Tätigkeit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Teilnahme des Sterbenden am Leben.


### **Unternehmenskultur**

Wir beachten die Prinzipien des wirtschaftlichen Handelns ebenso wie die Grundsätze der Ökologie. Alle zukünftigen und gegenwärtigen Handlungen prüfen wir auf ihre Nachhaltigkeit für Wirtschaft und Umwelt. Wir organisieren unsere Verwaltungsstrukturen und -abläufe nachvollziehbar und transparent. Wir formulieren unsere Verträge, Leistungsvereinbarungen und Abrechnungen, sowohl für die Gäste bzw. deren Angehörige, als auch für unsere MitarbeiterInnen, gut lesbar, verständlich und nachvollziehbar. Wir informieren unsere MitarbeiterInnen regelmäßig über die aktuellen betriebswirtschaftlichen Vorgaben und deren Konsequenzen.

### **Kooperationen**

Wir arbeiten in Kooperation mit anderen Hospiz- und Palliativeinrichtungen sowie Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, SAPV / AAPV, ambulanten Pflege- und Hospizdiensten, Pflege-

Freigabe	Geprüft	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite
<i>Hanke</i>	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	3 von 13

Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg	<b>Handbuch</b>		Geltungsbereich Alle Bereiche
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>			

(Hoch)schulen und Apotheken. Zur Erfüllung weiterer Aufgaben bedient sich das Christliche Hospiz Wuppertal-Niederberg externer Dienstleister.

### Nachbemerkung

Das Christliche Hospiz Wuppertal-Niederberg bietet geschützten Raum und menschliche Begleitung zum Leben. Wir wollen, dass sich Gäste und Angehörige im Hospiz geborgen und aufgehoben fühlen. Wir bieten ihnen Raum und Zeit, die pflegerischen Handlungen zu verstehen und aktiv zu unterstützen. Sie sollen Unterstützung und Begleitung beim Abschiednehmen der Sterbenden erfahren. Das Leitbild stellt einen verbindlichen Handlungsrahmen dar, nach dem jede MitarbeiterIn angehalten ist, zu handeln.

### Beratungsangebote

Im Folgenden möchten wir Sie über unser Angebot informieren. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

### Beratungsangebote/Ansprechpartner für Interessenten


Beratungsangebot	Ansprechpartner	Büro	Beratungs- termine	Rufnummer
Informationen zur Aufnahme/ Kosten etc. Spenden	Frau Kliche Hospizleiterin	Büro im EG <b>rechts neben</b> der Rezeption	Montag bis Freitag nach Vereinbarung	02 02 / 26 56 98 3 - 0
Informationen zur Aufnahme/ Kosten etc. Ehrenamt	Frau Thenhausen Pflegedienstleiterin	Büro im EG <b>hinter</b> der Rezeption	Montags bis Freitag nach Vereinbarung	02 02 / 26 56 98 3 - 0


### Bauliche, räumliche und sächliche Ausstattung

Die Christliche Hospiz Wuppertal-Niederberg gGmbH - Dr. Werner Jackstädt Haus - ist ein Zusammenschluss evangelischer, katholischer und freikirchlicher Rechtsträger in Wuppertal. Nachfolgend erhalten Sie Informationen über die allgemeine Lage, Ausstattung sowie Angebote des Hauses.

### Gästezimmer (nur Einzelzimmer)

12 Zimmer, alle mit Balkon (durchgehender Balkon) bestehend aus einem Raum mit Bett, Nachttisch, Tisch, 1 Stuhl, Sideboard, Schrank, LCD-Fernseher, Internetanschluss, 1 Nasszelle mit begehbare Dusche, Rufanlage, Rettungsdecke, Weichlagerungsmatratze, Beistelltisch auf Rollen.

Freigabe	Geprüft	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite
	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	4 von 13

Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg	<b>Handbuch</b>	 Geltungsbereich Alle Bereiche
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>		

### Zimmer für Angehörige

2 Zimmer, bestehend aus jeweils einem Raum mit Bett, Nachttisch, Tisch, 2 Stühlen, Sideboard, Schrank, LCD-Fernseher, kein Internetanschluss, 1 Nasszelle mit begehbare Dusche, Rettungsdecke

### Telefon

Alle Zimmer sind mit einem Telefon ausgestattet. Die jeweilige Rufnummer entspricht der Zimmernummer. Das heißt, Zimmernummer 01 = 02 02 / 26 56 98 3-11, fortlaufend, bis Zimmernummer 12 = 02 02 / 26 56 98 3-22

### Eigene Möbel

Können aufgestellt werden, sofern sie die Durchgänge innerhalb des Zimmers nicht versperren. Das Zimmer kann nach Absprache mit persönlichen Gegenständen dekoriert werden. In die Wände, Fliesen und Möbel der Räume darf weder gebohrt noch dürfen Nägel eingeschlagen werden. Auch die Verwendung von Klebstoff ist nicht gestattet.

### Orientierung

#### Erdgeschoss

Beim Betreten der Einrichtung befindet sich zur Linken die Rezeption mit einer offenen Theke. Unmittelbar neben und hinter der Rezeption befinden sich die Büros der Hospizleitung und der Pflegedienstleitung. Der Eingangsbereich mündet in die „Halle des Lichts“, die von der Rotunde mit der innen befindlichen Küche optisch getrennt wird. In der „Halle des Lichts“ befindet sich der „Fluss des Lebens“, ein immerfort fließender Brunnen. Hier kann man in den umstehenden Ruhesesseln das leise Plätschern des Brunnens vernehmen. Farbige Folienrahmen erzeugen, je nach Tageszeit, ein stimmungsvolles Licht unter dem Glasdach des Hospizes. Das Erdgeschoss ist zum Obergeschoss hin offen. Unter dem Balkon des Obergeschosses befinden sich 6 Gastzimmer. Jeweils eine Besuchertoilette ist sowohl im Erdgeschoss, als auch im Obergeschoss vorhanden.

#### Obergeschoss

Im Obergeschoss befinden sich weitere 6 Gastzimmer, das Dienstzimmer und das Bad. Auf der oberen Etage befindet sich ebenfalls der „Raum der Stille“ und eine weite Küchenzeile mit Tischen und Stühlen in der etagenübergreifenden Rotunde.

### Fluchtwege


Notausgänge sowie Flucht- und Rettungswege sind gekennzeichnet und im Flucht- und Rettungsplan auf jedem Flur ersichtlich. Meldetaster für die Brandmeldeanlagen und Feuerlöschanlagen sind gekennzeichnet.

### Aufzug im Erdgeschoss

Im Eingangsbereich befindet sich gegenüber der Rezeption 1 Personenaufzug.

Freigabe	Geprüft	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite
<i>Hanke</i>	Hanke	Roggen/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	5 von 13



Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg	<b>Handbuch</b>	 Geltungsbereich Alle Bereiche
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>		

### Zimmertüren

Diese sind nummeriert und jeweils mit dem Namen des Gastes versehen. Die Türschilder sind, genauso wie die Namensschilder der MitarbeiterInnen und die Speisetablets, nach dem Farbleitsystem der Bezugspflege in gelb, grün oder blau gestaltet. Weitere individuelle Orientierungshilfen können bei Bedarf ergänzt werden. Funktionsräume sind in weiß mit schwarzer Schrift markiert.

### Behindertengerechte Ausstattung

Handläufe befinden sich auf den Fluren und in den Treppenhäusern des gesamten Hauses sowie im Garten. Haltegriffe sind an allen Duschen und Toiletten vorhanden. Bei Bedarf kann eine Toilettensitzerhöhung angebracht werden. Zusätzlich sind Behindertentoiletten vorhanden.

Der Zugang zur Außenanlage ist durch einen Rollstuhllift oder auf einem befestigten Weg mit Handlauf um das Haus herum möglich. Alle Etagen und Nasszellen sind ebenfalls behindertengerecht. Das Hospiz verfügt über hauseigene Hilfsmittel wie Lifter, Hubbadewannen, Antidekubitusmatratzen, Sauerstoffanlage und anderes. Leihgeräte der Krankenkassen werden nach Einzug gekennzeichnet.

### Außenanlagen

Das Hospiz ist komplett von einer Grünanlage umgeben. Im hinteren Bereich des Hospizes befindet sich eine große Terrasse mit Tischen, Stühlen und einem Springbrunnen. Des Weiteren befinden sich rechts und links vor dem Haus zwei kleinere Terrassen.

### Hausgestaltung

Das Hospiz (MitarbeiterInnen und Gäste gemeinschaftlich) dekorieren das Haus nach den Jahreszeiten oder nach festlichen Anlässen. Im Eingang befinden sich die Bilder aller MitarbeiterInnen des Hospizes. In der gesamten Einrichtung finden immer themenbezogene Bilderausstellungen statt. Außerdem ist die gesamte Innenausstattung unter künstlerischen Gesichtspunkten in Formen, Farben und Anordnungen bewusst gestaltet. So wurden im Eingangsbereich die Schneideunterplatten, auf denen der flämische Marmorboden des Hauses passgenau zugeschnitten wurde, aufgehängt und mit einem Titel versehen.

### Gemeinschaftsräume

Der Gemeinschaftsaufenthalt befindet sich in oder unmittelbar vor den Rotunden. Im Erdgeschoss lädt der „Fluss des Lebens“ zum Verweilen ein. Zahlreiche Tische und Stühle sowie Ruhesessel stehen zur Verfügung. Die Küchen in den Rotunden können von Gästen und Angehörigen im vollen Umfang genutzt werden. Der „Raum der Stille“ dient zur Besinnung, Besinnlichkeit und Rückzug für alle Gäste, Angehörigen und MitarbeiterInnen. Gäste haben die Möglichkeit, im Kommunikationszentrum des Untergeschosses Räume in verschiedener Größe für Feierlichkeiten anzumieten. Hier befindet sich ebenfalls eine Küchenzeile.

Freigabe	Geprüft	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite
<i>Hanke</i>	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	6 von 13

Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg	<b>Handbuch</b>	 Geltungsbereich Alle Bereiche
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>		

### **Tierhaltung**

Die Haltung von Kleintieren ist möglich, wenn die Versorgung sichergestellt ist. Bitte sprechen Sie uns an.

### **Zusatzleistungen**

#### **Medikamentenversorgung**

Die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten erfolgt durch unsere Vertragsapotheke. Wir übernehmen auf Ihren Wunsch die Bestellung sowie die Verwaltung und Aufbewahrung von Medikamenten, Verordnungen und Überweisungen.

#### **Ärztliche Versorgung**

Wir arbeiten mit erfahrenen palliativ-care geschulten Ärzten zusammen. Die freie Arztwahl wird trotzdem garantiert. Wir sind Ihnen aber auf Wunsch gerne bei der Vermittlung ärztlicher Hilfe behilflich.

#### **Palliativpflegerische und behandlungspflegerische Leistungen**

Professionelle und geplante pflegerische und behandlungspflegerische Betreuung erfolgt durch Pflegefachpersonal.

#### **Seelsorgerliche Betreuung, Sozialpädagogin und ehrenamtliche Hospizhelfer**

Die Seelsorger und ehrenamtlichen Hospizhelfer(innen) stehen Ihnen für Einzelgespräche zur Verfügung. Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht. Die Sozialpädagogin bietet Ihnen spezielle Angebote zur individuellen Tagesgestaltung und kulturelle Veranstaltungen an. Sie organisiert Ausstellungen, Konzerte und Lesungen. Sie werden nach Wunsch an der Programmgestaltung beteiligt. Für die Angebote wird in der Regel kein gesondertes Entgelt erhoben. Ökumenisch christliche Gottesdienste finden regelmäßig zu den Feiertagen statt. Vierteljährlich finden ebenfalls Gedenkfeiern statt. Angehörige werden schriftlich eingeladen.

### **Pflege**

Ihnen wird die in Ihrer Situation erforderliche Hilfe zur Unterstützung bzw. zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens angeboten. Ziel ist es, Ihnen in Ihren letzten Lebenstagen alle pflegerischen und medizinischen Möglichkeiten zukommen zu lassen und dabei Ihre persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren. Unsere MitarbeiterInnen verpflichten sich, Ihre Lebensgewohnheiten zu berücksichtigen und das Prinzip Ihrer Zustimmung zu den Pflegeverrichtungen zu achten. Zu den Leistungen der Pflege gehören insbesondere Körperpflege, Ernährung, Unterstützung bei der Mobilität, palliativpflegerische und -medizinische Versorgung. Die Leistungen der allgemeinen Pflege werden nach dem anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse erbracht. Wir orientieren uns an dem Pflegemodell der „Aktivitäten, Beziehungen und Erfahrungen des täglichen Lebens“ (ABEDL) und unterwerfen uns

Freigabe	Geprüft	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite
<i>Hanke</i>	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	7 von 13

<b>Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg</b>	<b>Handbuch</b> 	<b>Geltungsbereich Alle Bereiche</b>
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>		

einem strukturierten Qualitätsmanagement. Die Planung der Pflege erfolgt möglichst mit Ihnen gemeinsam oder einer Person Ihres Vertrauens. Bei Veränderungen des Pflegebedarfes passen wir unsere Leistungen Ihrem veränderten Bedarf an.

## **Hauswirtschaftliche Versorgung**

### **Speisenversorgung**

Die Mahlzeiten werden von den Köchen und Küchenhilfen unseres Kooperationspartners und Gesellschaftsmitglieds, dem Ev. Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH, frisch zubereitet. Gerne nehmen wir Anregungen und Wünsche von Ihnen entgegen und leiten diese an die Mitarbeiter weiter. Die Küchenleitung ist verpflichtet, die Gäste in die Planung der Mahlzeiten einzubeziehen. Sie können Ihre Mahlzeiten in den Gemeinschaftsräumen oder in Ihrem Zimmer einnehmen.

Wir bieten folgende im Entgelt enthaltene Mahlzeiten an:

- ein reichhaltiges Frühstück
- zum Mittagessen eine Auswahl von zwei Menüs
- ein abwechslungsreiches Abendessen
- diverse Zwischenmahlzeiten
- zum Nachmittag täglich Kaffee und Gebäck, donnerstags Waffeln und sonntags Kaffee und Kuchen.

Das Mittagessen wird in kleiner, mittlerer und großer Portion angeboten. Sie können die Portionsgröße aber auch selbst bestimmen. Die Auswahl der Gerichte erfolgt ebenfalls unter jahreszeitlichen oder festtäglichen Kriterien. Mehrfach im Jahr gibt es die „Aktionswochen“, in denen wir Ihnen eine kulinarische Reise nach Italien, Frankreich, Schweden, aber auch rheinisch-bergische Gerichte anbieten. Im Eingangsbereich können Sie am Wasserspender Mineralwasser ohne und mit Kohlensäure kostenfrei erhalten.

### **Wäscheversorgung**

Ihre private Wäsche können Sie bei uns in der Waschküche selbst waschen. Allerdings sollte Ihre persönliche Wäsche mit Ihrem Namen versehen sein, damit diese zugeordnet werden kann.

Bettwäsche und Handtücher können Sie von uns erhalten.

### **Raumpflege**

Die Raumpflege wird durch eine externe Reinigungsfirma. Bei der Reinigung der Wohnräume wird auf Ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen.

### **Leistungen der Haustechnik**

Die Haustechnik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit aller betriebstechnischen Anlagen. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres Zimmers. Bitte wenden Sie sich an die Pflegekräfte.

Freigabe	Geprüft	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite
<i>Hanke</i>	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	8 von 13



### Leistungen der Verwaltung

Die MitarbeiterInnen der Verwaltung sind verpflichtet, Sie oder Ihre Angehörigen in Fragen der Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden vertrauensvoll zu beraten. Zu ihren Aufgaben gehört auch der Empfang von Besuchern, die Vermittlung an die zuständigen Ansprechpartner sowie die Entgegennahme und Weiterleitung von Telefonaten und Anfragen von Ihnen.

### Personelle Ausstattung (Qualitätssicherungsmaßnahmen)

Die Anzahl der Pflegefachkräfte an den Beschäftigten in der Pflege liegt bei 100 Prozent und übersteigt damit deutlich die Anforderungen des Wohn- und Teilhabegesetzes. Unsere MitarbeiterInnen nehmen regelmäßig an fachlich relevanten Fort- und Weiterbildungen teil. Außerdem stehen den MitarbeiterInnen aktuelle Fachliteratur und Fachzeitschriften zur Verfügung. Damit kommen wir dem gesetzlichen Auftrag nach, unsere Leistungen auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu erbringen. Dies gilt „rund-um-die-Uhr“, an Werktagen, sowie Wochenenden und Feiertagen. Verantwortlich hierfür ist die Pflegedienstleitung. Die Qualität der Leistungen wird durch regelmäßige Visiten geprüft und sichergestellt.

### Leistungsangebote und die dafür zu zahlenden Preise / Vertrag stationäres Hospiz

Die beratenden MitarbeiterInnen berechnen für Sie die individuell entstehenden Kosten und stellen Ihnen auf Wunsch einen Mustervertrag zur Verfügung. Dazu erhalten Sie eine Aufstellung des zurzeit gültigen Entgeltes sowie ergänzende Informationen über die Zusammensetzung des Entgeltes.

### Sachinformationen über die Zusammensetzung des Entgeltes

Das Entgelt setzt sich zusammen aus:

- Anteil Hospiz (10%)
- Anteil der Krankenkasse
- Anteil der Pflegekasse

Der Eigenanteil des Hospizes ist immer gleichbleibend und beträgt 10% der Gesamtkosten. Er wird ausschließlich durch Spenden finanziert.

Tagessatz .....	275,98 €
Abzüglich Eigenleistung Hospiz .....	27,60 €
Abrechnungsfähiger Tagessatz .....	248,38 €

### Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile pro Monat sind:

	Anteil Hospiz	Anteil Krankenkasse	Anteil Pflegekasse	Gesamtsumme
<b>Pflegestufe 0</b>	827,94 €	7.451,46 €	0,00 €	8.279,40 €
<b>Pflegestufe I</b>	827,94 €	6.387,46 €	1.064,00 €	8.279,40 €
<b>Pflegestufe II</b>	827,94 €	6.121,46 €	1.330,00 €	8.279,40 €
<b>Pflegestufe III</b>	827,94 €	5.839,46 €	1.612,00 €	8.279,40 €
<b>Härtefall</b>	827,94 €	5.456,46 €	1.995,00 €	8.279,40 €

Der Eigenanteil für den Gast entfällt.

### Nebenkosten


Bereitstellung Telefon/Internet/Fernsehen .....	1,00 €	pauschal täglich
Übernachtung für Angehörige und Besucher .....	25,00 €	pro Nacht
Übernachtung für Angehörige im Gastzimmer (Beistellbett)	15,00 €	pro Nacht
Frühstück für Angehörige und Besucher.....	3,00 €	pro Mahlzeit
Mittagessen für Angehörige und Besucher .....	5,00 €	pro Mahlzeit
Abendessen für Angehörige und Besucher .....	5,00 €	pro Mahlzeit

### Bitte beachten Sie!

Sollten Krankenkasse und Pflegekasse keine Kostenzusage erteilen, ist der Hospizgast bzw. dessen Angehörige verpflichtet, den vollen Tagessatz zu zahlen.

### Menüplan (Beispiel)


<h2 style="margin: 0;">Speiseplan</h2> <p style="margin: 0;"><i>für die Woche vom 21.07.2014 bis zum 27.07.2014</i></p> <p style="margin: 0;">Die mit Sternchen gekennzeichneten Speisen sind für Diabetiker geeignet.</p>			
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Lauchcremesuppe</li> <li><input type="radio"/> Kartoffeleintopf mit Fleischeinlage <sup>(A)</sup> oder</li> <li><input type="radio"/> Rostbratwurst *</li> <li><input type="radio"/> Püree *</li> <li><input type="radio"/> Sauerkraut *</li> <li><input type="radio"/> Krautsalat</li> <li><input type="radio"/> Pflaumenkompott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Tomatensuppe</li> <li><input type="radio"/> Geflügelleber-ragout *</li> <li>oder</li> <li><input type="radio"/> Kümmelbraten</li> <li><input type="radio"/> Salzkartoffeln</li> <li><input type="radio"/> Reis *</li> <li><input type="radio"/> Möhren</li> <li><input type="radio"/> Rotkohl</li> <li><input type="radio"/> Tomatensalat *</li> <li><input type="radio"/> Karamellpudding</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Jägersuppe</li> <li><input type="radio"/> Hühnerfrikassee * oder</li> <li><input type="radio"/> Milchreis mit Kirschen <sup>(F)</sup></li> <li><input type="radio"/> Reis *</li> <li><input type="radio"/> Salzkartoffeln</li> <li><input type="radio"/> Erbsen</li> <li><input type="radio"/> Grüner Salat *</li> <li><input type="radio"/> Weincreme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Gemüsecreme</li> <li><input type="radio"/> Putengulasch „Gyros Art“ *</li> <li>oder</li> <li><input type="radio"/> Gebratene Hähnchenkeule</li> <li><input type="radio"/> Nudeln</li> <li><input type="radio"/> Püree *</li> <li><input type="radio"/> Wirsing</li> <li><input type="radio"/> Paprikagemüse</li> <li><input type="radio"/> Bauernsalat *</li> <li><input type="radio"/> Quarkdessert</li> </ul>
Freitag	Samstag	Sonntag	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Champignonsuppe</li> <li><input type="radio"/> Hausgemachter Heringsstipp <sup>(S)</sup> *</li> <li>oder</li> <li><input type="radio"/> Nudeln mit Hackfleischsauce</li> <li><input type="radio"/> Salzkartoffeln *</li> <li><input type="radio"/> Nudeln</li> <li><input type="radio"/> Kohlrabi</li> <li><input type="radio"/> Eisbergsalat *</li> <li><input type="radio"/> Fruchtcocktail</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Geflügelcreme-suppe</li> <li><input type="radio"/> Linsensuppe mit Mettwurst <sup>(A)</sup> oder</li> <li><input type="radio"/> Eiersalat mit Röstkartoffeln <sup>(S)</sup> *</li> <li><input type="radio"/> Gemischter Salat</li> <li><input type="radio"/> Grießpudding</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Klare Suppe mit Einlage</li> <li><input type="radio"/> Schinkenbraten vom Schwein *</li> <li>oder</li> <li><input type="radio"/> Paniertes Schnitzel</li> <li><input type="radio"/> Salzkartoffeln *</li> <li><input type="radio"/> Kaisergemüse *</li> <li><input type="radio"/> Gurkensalat</li> <li><input type="radio"/> Joghurt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> _____</li> <li><input type="radio"/> _____</li> <li><input type="radio"/> _____</li> </ul> <p>(A) mit Antioxidationsmittel (F) mit Farbstoff (G) mit Geschmacksverstärker (S) mit Süßungsmitteln</p> <p><input type="radio"/> Änderungen vorbehalten</p>


<b>Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg</b>	<b>Handbuch</b>		<b>Geltungsbereich Alle Bereiche</b>
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>			

### **Ansprechpartner**

Ihre Anregungen und Beschwerden nehmen wir gerne entgegen!

<b>Nr.</b>	<b>Arbeitsbereich</b>	<b>Leitung</b>	<b>Stellvertretung</b>
<b>01</b>	Geschäftsführung	Dieter Hanke	./.
<b>02</b>	Einrichtungsleitung	Karin Kliche	Iris Thenhausen
<b>03</b>	Pflegedienstleitung	Iris Thenhausen	Karin Kliche
<b>04</b>	Verwaltung	Michaela Schaefer	./.
<b>05</b>	Haustechnik	Josef Gewert	./.
<b>06</b>	Qualitätsbeauftragte	Stephanie Roggenkamp	./.
<b>07</b>	Sozialpädagogin	Silvia Rabe	./.
<b>08</b>	Hygienebeauftragte		./.
<b>09</b>	Wundbeauftragte		./.
<b>10</b>	Gleichstellungsbeauftragte	Dagmar Ehret	./.
<b>11</b>	Datenschutzbeauftragte (nur beratend)	Elke Wicke	./.
<b>12</b>	Sicherheitsbeauftragter	NN	./.
<b>13</b>	Pastorin	Frau Hamburger	./.
<b>14</b>	Seelsorger	Herr Begerow-Fischer	./.
<b>15</b>	PfarrerIn	Frau Nüllmeier	./.

<b>Freigabe</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Bearbeiter</b>	<b>Änderungsstatus</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	12 von 13

<b>Christliches Hospiz Wuppertal-Niederberg</b>	<b>Handbuch</b> 	<b>Geltungsbereich Alle Bereiche</b>
<b>C 1.3.1 Informationsmappe für Interessenten</b>		

### **Informationen zu unserem Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008**

Die Bezeichnung DIN steht für Deutsches Institut für Normung, EN steht für Europäisches Komitee für Normung und ISO für Internationale Organisation für Standardisierung. Die DIN EN ISO ist die Beschreibung von Prozessen, um sicherzustellen, dass die Qualität und das Ergebnis der (Dienst)Leistung kein zufälliges Produkt ist. Bei standardisierten Prozessen handelt es sich um geregelte Verfahren zum Einzug, Auszug, zu Beschwerden sowie um pflegerische Abläufe, um nur einige wenige zu nennen. Der Gesetzgeber fordert von allen in der Pflege tätigen Organisationen den Aufbau und die Anwendung eines solchen Qualitätsmanagementsystems. Wir haben uns für das vorgenannte System entschieden. Die Motivation besteht darin, dass wir unsere geregelten Arbeitsabläufe auf dem Weg zu einer ständigen Verbesserung, sichtbar machen wollen. Ein Qualitätsmanagementsystem fördert die Transparenz nach innen und außen und sichert zudem unsere Dienstleistungsqualität.

Das Christliche Hospiz Wuppertal-Niederberg gGmbH hat innerhalb eines Jahres eine Vielzahl an Prüfungen zu durchlaufen. Die Prüfungen erfolgen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkasse, die zuständige Behörde des Wohn- und Teilhabegesetzes, das Gesundheitsamt, die Feuerwehr mit einer Brandschau. Darüber hinaus erfolgt die Prüfung nach der Medizinprodukte-Betreiber-Verordnung sowie durch das Veterinäramt zur Lebensmittelprüfung und die Medikamentenprüfung durch die Vertragsapotheken. Das Qualitätsmanagement dient dazu, allen diesen Anforderungen gerecht zu werden.

<b>Freigabe</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Bearbeiter</b>	<b>Änderungsstatus</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
<i>Hanke</i>	Hanke	Roggenk/KK/IT/Hanke	4	02.07.2015	13 von 13